

Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude | Zielsetzung und Agenda

Zielsetzung

Es ist vorgesehen, dass sich das Netzwerk in einer Anwender- und Vermittlerrolle definiert. In diesem Sinn geht es für die Akteurinnen und Akteure des Netzwerks darum, die Anwendung des Nachhaltigen Bauens für Unterrichtsgebäude zu fördern, möglichst effizient zu gestalten und die kontinuierliche Verbesserung der Planung nachhaltiger Unterrichtsgebäude zu unterstützen. Diese Zielsetzung und Agenda soll vorerst für die Projektlaufzeit gelten und kann während dieser Zeit bei Bedarf, auch in Teilen, angepasst werden.

Dieses übergeordnete Ziel soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- die Anwendung der Qualitätssiegel und Bewertungssysteme für Nachhaltige Unterrichtsgebäude bzw. Bildungsbauten fördern und intensivieren
- den Informations- und Erfahrungsaustausch zur Umsetzung nachhaltiger Unterrichtsgebäude ermöglichen
- Behandlung von flankierenden Themen, die die Entwicklung und den Betrieb von nachhaltigen Gebäuden erleichtern oder verbessern. Dies betrifft übergreifende Themen, wie:
 - die pädagogischen Konzepte in der Projektvorbereitung,
 - die generellen Strukturen, wie Schul- und Hochschulgebäude nachhaltig entwickelt werden können oder
 - die über BNB-Aspekte hinausgehenden Fragestellungen, wie z. B. zum Brandschutz.
- Informations- und Arbeitsgrundlagen bereitstellen
- Kontakte ermöglichen und den fachlichen Diskurs befördern (auch zu bestehenden anderen Netzwerken)

Zielgruppen

Die Zielgruppen des Netzwerkes sind mit der Planung nachhaltiger Unterrichtsgebäude befasst. Hierzu gehören nicht nur architektonische und baufachliche Themen, sondern auch pädagogische Aspekte und Themen der Partizipation im Planungsprozess. Zielgruppe sind:

- Vertreterinnen/Vertreter der Ressorts Bauen, Bildung und Finanzen in Kommunen, in Ländern und beim Bund
- Schul- und Hochschulverwaltungen
- Planungsbeteiligte, wie Architektinnen und Architekten, Fachplanerinnen und Fachplaner, Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und -koordinatoren

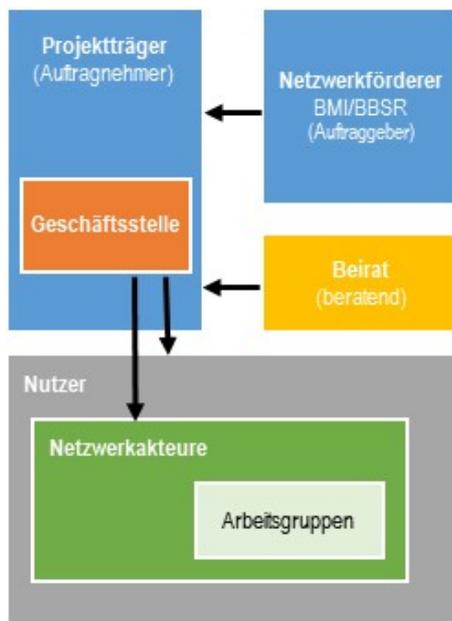
- Nutzerinnen/Nutzer, wie Lehrende, Schülerinnen/Schüler, Studierende, u.a.
- Wissenschaftliche Expertinnen/Experten im Bereich des Nachhaltigen Bauens und der pädagogischen Architektur

Agenda

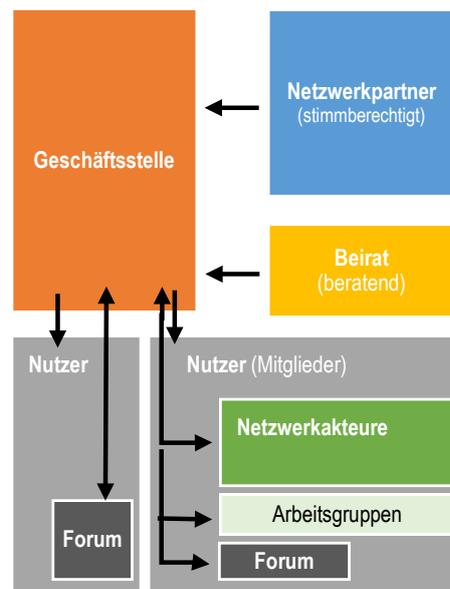
Die Agenda für den Aufbau soll sicherstellen, dass, ausgehend von der derzeitigen Netzwerk-Geschäftsstelle, zentrale Aktivitäten für den Aufbau und Betrieb des Netzwerkes entwickelt und betrieben werden können. Hierzu gehören u.a.:

- Errichtung und Betrieb einer auf Dauer angelegten Geschäftsstelle
- Einrichtung und Berufung eines Beirates
- Bildung von Arbeitsgruppen und Begleitung der Arbeitsgruppentätigkeit während der „Anlaufphase“
- Bereitstellung von Informationen zum Netzwerk im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit
- Bereitstellung von Informationen zu Veranstaltungen und zur Fortbildung
- Findung und ggfls. Überführung in eine angemessene Rechtsform zur Sicherstellung der zukünftigen Eigenständigkeit
- Untersuchung finanzieller Möglichkeiten für die eigenständige Fortführung des Netzwerkes
- Beschlussfassungen von organisatorischen Erfordernissen für die Überführung des Netzwerkes in die Eigenständigkeit (z. B. Agenda, Satzung, Rechtsform, Finanzierung etc.)
- Aufbau und Betrieb eines Internetportals für das Netzwerk Nachhaltige Unterrichtsgebäude (ggfls. auch als Informationsportal für interne Prozesse und die Arbeitsgruppen)

Die Abbildungen zeigen die angedachten Strukturen für die Aufbauphase und für die nach Abschluss des Projektes beginnende Phase der Eigenständigkeit:



Aufbau- und Umsetzungsphase



Eigenständiger Netzwerkbetrieb

Netzwerkarbeit

Die Netzwerkarbeit soll Erfahrungswissen bündeln und als Information den Netzwerkakteurinnen und -akteuren zur Verfügung stellen. Die Aktivitäten sind zum einen nach innen gerichtet, um innerhalb von Arbeitsgruppen themenbezogene Erkenntnisse auszutauschen und Hilfestellungen zu entwickeln. Zum anderen dienen nach außen gerichtete Aktionen, um erarbeitete Informationen und Ergebnisse der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Dazu dienen folgende Instrumente:

- Aufbau einer Objektdatenbank: mit Objekten, die im Rahmen von anerkannten Nachhaltigkeits-Zertifizierungen geplant und gebaut werden
- Kontaktdatenbank (in Ergänzung der Objektdatenbank) mit Ansprechpartnerinnen und -partnern
- Aufbau und Betrieb eines Forums für Fragestellungen und Diskussion (Netzwerk-Community)
- Arbeitsgrundlagen auswerten und zur Verfügung stellen; entwickeln eigener Arbeitsgrundlagen (Informations- oder Arbeitsblätter, u.a.)
- Beteiligung an Informationsveranstaltungen und Fortbildungen

Stand: 10.11.2021